

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TUR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Samstag, 6. Oktober 1962

Blatt 2057

Emil von Sauer zum Gedenken

=====

6. Oktober (RK) Auf den 8. Oktober fällt der 100. Geburtstag des weltberühmten Klaviervirtuosen und Pädagogen Emil von Sauer.

In Hamburg geboren, erhielt er frühzeitig Klavierunterricht und versah schon als Gymnasiast in einem Vorort seiner Vaterstadt die Stelle eines Organisten. Auf Empfehlung Rubinstains kam er an das Moskauer Konservatorium, wo ihn Franz Liszt hörte und seine weitere Ausbildung übernahm. In der Folge begann sein Aufstieg zum Pianisten von Weltformat. 1901 wurde Sauer zur Leitung der Meisterschule für Klavierspiel an das Wiener Konservatorium berufen und wirkte hier mit siebenjähriger Unterbrechung bis 1922. Hier wurde er auch in den erblichen Ritterstand erhoben. Sauer schloß sich in Technik und Vortrag eng an Franz Liszt an und wurde zu einem der besten Interpreten seiner Werke. Aber auch die Klavierkompositionen Beethovens, Chopins, Schumanns und Brahms, mit dem ihn persönliche Freundschaft verband, lagen ihm besonders am Herzen. Zu seinem erzieherischen Wirken trat eine reiche Herausgeberebetätigkeit. Sein eigenes Schaffen umfaßt zwei Klavierkonzerte und Klaviersonaten sowie zahlreiche große Konzertetuden und Stimmungsstücke für Klavier. Sauer's Autobiographie, "Meine Welt, Bilder aus dem Geheimfach meiner Kunst und meines Lebens" gibt einen interessanten Ausschnitt aus einem reichen Künstlerdasein. Emil von Sauer, der bis ins hohe Alter erstaunlich rüstig blieb, ist am 27. April 1942 in seiner Heimatstadt Hamburg gestorben.

- - -

Einreichung für 30.000 Schilling-Autorenpreisausschreiben verlängert
=====

6. Oktober (RK) Auf Wunsch einiger namhafter Schriftsteller hat sich der Verlag für Jugend und Volk entschlossen, den Einreichungstermin für das 30.000 Schilling-Preisausschreiben für Autoren zu verlängern. Der Einreichungsschluß ist nunmehr der 1. September 1963.

Das Preisausschreiben ist, wie schon mitgeteilt wurde, einem besonderen Thema gewidmet: Das Ethos der Arbeit. Der Wert von Leistungen, die in unserer Zeit mitunter in Frage gestellt scheinen, soll in einem Roman für junge Menschen dargestellt werden.

Umfang: 160 - 250 Maschinschreibseiten (je 30 Zeilen).
Teilnahmeberechtigt: Schriftsteller jeder Nationalität. Die genauen Bedingungen für das Preisausschreiben sind beim Verlag für Jugend und Volk, Wien 1, Tiefer Graben 7-9 (Tel. 63 17 04/32) erhältlich.

- - -

Die Radiorede des Bürgermeisters
=====

6. Oktober (RK) Morgen, Sonntag, spricht Bürgermeister Jonas um 19.45 Uhr im Ersten Programm von Radio Wien in der Sendereihe "Wiener Probleme" über aktuelle Fragen der Wohnungs- und Bodenpolitik.

- - -

Vor Aktionsbeginn für den guten Film in Wien
=====

6. Oktober (RK) Am Montag, dem 22. Oktober, wird die Landesstelle Wien der Aktion "Der gute Film" ihre Tätigkeit in der österreichischen Bundeshauptstadt aufnehmen. Ab diesem Zeitpunkt werden 22 Wiener Kinos jeweils an einem Tag in der Woche kulturell wertvolle Filme zeigen. Die hierfür notwendige Programmierung sowie verschiedene finanzielle und organisatorische Aufgaben obliegen der Landesstelle, die sich auch mit propagandistischen Fragen befaßt. Ihre Konstituierung findet am 18. Oktober vormittags im Stadtsenatssaal des Wiener Rathauses statt.

- - -

Aviso für Triester Straße-Fahrer
=====

6. Oktober (RK) Mit der Umstellung der Straßenbahnlinie 165 auf Autobus wird die Straßenbahnlinie 65 in der Triester Straße von der Troststraße bis zur Raxstraße verlängert und hat bei der Einmündung der Windtenstraße in die Raxstraße die Endstation.

Wegen der damit zusammenhängenden Gleis- und Straßenbauarbeiten muß die Triester Straße Richtung stadtauswärts ab Kundratstraße ab Montag, den 8. Oktober, gesperrt werden. Die Umleitung erfolgt über Kundratstraße, Köglergasse und Wienerbergstraße. Der Verkehr stadteinwärts wird über die Triester Straße auf die linke Fahrbahnhälfte geführt. Voraussichtliche Dauer der Umleitung bis Mitte des nächsten Monats.

- - -

70. Geburtstag von Robert Endres
=====

6. Oktober (RK) Am 8. Oktober vollendet der Historiker Dr. Robert Endres das 70. Lebensjahr.

In Wien geboren, studierte er daselbst Geschichte und Geographie und wurde Mittelschullehrer. Bereits in jungen Jahren war er in einem Kreis sozialistischer Wissenschaftler mit dem historischen Materialismus bekannt geworden und ist dieser von Marx-Engels begründeten Geschichtsauffassung sein Leben lang treu geblieben. Robert Endres ist schon frühzeitig mit historischen Arbeiten hervorgetreten, die durch Originalität und durch eine genaue Kenntnis der Wirtschaftsgeschichte sowie ihrer Zahlenmaterialien gekennzeichnet sind. Sie waren das erste Konzept für sein Hauptwerk, einer fünfbändigen "Geschichte Europas und des Orients". Diese stellt als Ein-Mann-Arbeit eine ausgesprochene Hochleistung dar. Endres begnügte sich dabei nicht mit den historischen Fakten, sondern wies auch auf den Zusammenhang mit dem kulturellen "Überbau" hin, indem er in jedem Band eine Übersicht über die geistige und künstlerische Entwicklung des betreffenden Zeitabschnittes gab. Daneben erschienen andere Schriften, die große Verbreitung erlangten, wie "Republikanische Staatsbürgerkunde", "Staat und Gesellschaft" und "Das Werden unserer Gesellschaft". Seine letzte größere Arbeit hat den Titel "Unvergängliches Österreich". Dr. Robert Endres ist auch in der Volksbildung eifrig tätig.

Bürgermeister Jonas hat an Professor Endres ein Glückwunschschreiben gerichtet, in dem es unter anderem heißt: "Ihre wissenschaftliche Arbeit war von Anbeginn auf die Erforschung der Kultur- und Schicksalsgemeinschaft der Völker unseres Kontinents gerichtet. Sie hat sich in einem einzigartigen Werk, das eine kulturelle und historische Grundlage für ein geeintes Europa aufzeigt, manifestiert. Aber auch die Geschichte Wiens war Ihnen am Herzen gelegen und Ihr Buch "2.000 Jahre Wien" legt beredtes Zeugnis dafür ab."

Neuerwerbungen von Aquarellen und Zeichnungen
=====

6. Oktober (RK) Im Rahmen der Ausstellungsreihe des Kulturamtes werden von 19. Oktober bis 16. November in den Parterreräumen 8, Friedrich Schmidt-Platz 5, Neuerwerbungen von Aquarellen und Zeichnungen zu sehen sein. Damit soll die gegenwärtig dort stattfindende Ausstellung "Neuerwerbungen von Ölbildern" ihre sinngemäße Fortsetzung finden. Die gezeigten Aquarelle und Zeichnungen stellen eine Auswahl von Werken dar, die in letzter Zeit von der Stadtverwaltung angekauft worden sind. Vor allem werden jene Arbeiten zu sehen sein, die vom Kulturamt noch nicht der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden konnten. Darunter befindet sich Herbert Boeckls "Erzberg" - Aquarell, das als eine der bedeutendsten Schöpfungen des Meisters anzusehen ist sowie interessante Neuerwerbungen von Gerhart Frankl, A.P. Gütersloh, Heinrich Jungnickel, Kurt Absolon, Kurt Moldovan, Arnulf Neuwirth, Hans Fronius, Anton Lehmden u.a.

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"
=====

6. Oktober (RK) Dienstag, den 9. Oktober, Route 2 mit Besichtigung des Gaswerks Leopoldau, der Hauptfeuerwehr Döbling, der Gärtnerei Hohe Warte und der Brückenneubauten sowie sonstiger städtischer Einrichtungen im 19., 20. und 21. Bezirk. Abfahrt vom Rathaus, Eingang Lichtenfelsgasse, um 13.30 Uhr.

- - -